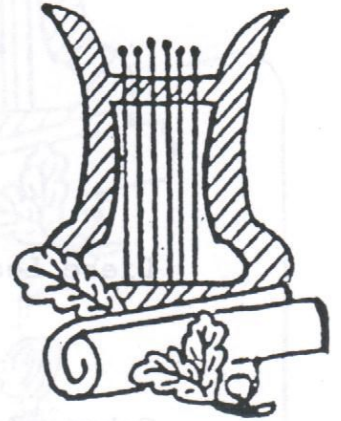


Trachtenmusik St. Veit/M.



Nr. 8, OKTOBER 1990

DER MUSIKANT



Ein Wort am Anfang

Liebe Leser !

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und die nächste Nummer unserer Zeitung "**Der Musikant**" liegt nun vor Ihnen.

Wie in den vergangenen Jahren versuchen wir Ihnen mit unserer Vereinszeitung zu vermitteln, was bei uns im heurigen Jahr geschehen ist.

Da es in diesem Jahr keine besonderen Höhepunkte, außer dem Bezirksmusikfest in Niederwaldkirchen, gab, werden in dieser Ausgabe nur die gewohnten Beiträge aufgezeigt.

Wir bedanken uns bei Ihnen, liebe Musikfreunde, für Ihr Interesse und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des "**Musikanten**".

Ihre Musikkapelle

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: TRACHTENMUSIK ST.VEIT I.M.
Druck: Eigenvervielfältigung
Für den Inhalt verantwortlich: Donner Heinz, St.Veit

Ein Wort am Anfang

Als Obmann der Musik St.Veit darf ich in der Zeitung "Der Musikant" Worte des Dankes an alle Gemeindebürger und Musikfreunde richten.

Durch Ihre Unterstützung und unter der Leitung unseres Kapellmeister Mag.Schwarz Ludwig sowie Stabführer Atzmüller Anton und selbstverständlich unter Mitwirkung aller Musiker, zählt die Musikkapelle St.Veit zu einer der Besten im Bezirk.

Das unsere Musikkapelle auch zu einer der größten Kapellen zählt, liegt daran, daß der Musikverein keine Mühen und Kosten gescheut und immer wieder für Nachwuchs gesorgt hat.

Die Blasmusik bedeutet sehr viel Idealismus und persönlichen Einsatz.

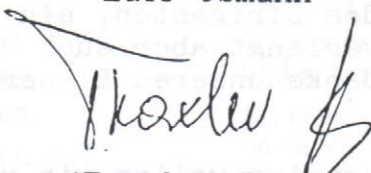
Für diesen Einsatz gebührt besonderer Dank allen Musikern, für die vielen Proben, Konzerte und Ausrückungen im vergangenen Jahr.

Jeder weiß, daß es immer wieder größere Ausgaben gibt, sei es für Jungmusiker-Ausbildung, Trachten, Instrumente und Reparaturen.

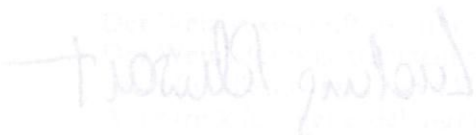
Zum Schluß möchte ich allen Spendern und Gönnern ein herzliches DANKESCHÖN sagen.

Für Ihre Unterstützung und Treue zur Musik möchte ich als Obmann auch weiterhin ersuchen und verbleibe mit den besten Grüßen

Euer Obmann



(Traxler Josef)



(Mag. Ludwig Schwarz)

Der Kapellmeister

"Mit Musik geht alles besser". Diese Weisheit, deren Herkunft mir unbekannt ist, enthält ein gar nicht so kleines Körnchen Wahrheit.

Sie spricht auch recht deutlich in Richtung Blaskapellen und drückt dabei deren erste und oberste Aufgabe aus: Beizutragen, daß das öffentlich - kulturelle Leben eines Ortes entsprechend gestaltet wird, daß es schön, würdig - eben besser - abläuft.

Dies zu erfüllen haben wir uns das vergangene Jahr bemüht und wird weiterhin unser Bestreben sein.

Die großzügige Unterstützung durch sie, liebe St.Veiter, stellt für uns Musiker eine Anerkennung unseres Schaffens dar, über die wir uns sehr freuen, die uns anregt, noch besser zu werden, die aber auch nötig ist.

Heuer beim Weihnachtskonzert werden 14 Jungmusiker neu in die Kapelle aufgenommen werden. Deren Ausbildung und Ausstattung kostet Geld, um das wir sie wiederum bitten - mit einem großen Dank für ihre bisherige Unterstützung.

Die Anzahl der jungen Mädchen und Burschen ist stattlich und sehr erfreulich, zeigt sie doch, daß die Bewohner von St.Veit ihr ortseigenes Musikschaffen wohlwollend annehmen und hochhalten.

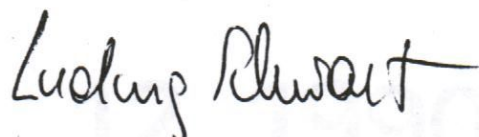
Unser kleiner Ort wird in Zukunft eine der drei größten Musikkapellen des Bezirkes besitzen. Dies ist wahrlich ein Grund stolz zu sein, zumal sich damit auch neue musikalische Möglichkeiten eröffnen. Ich glaube, wir dürfen uns gemeinsam freuen.

Der Schwerpunkt der Probenarbeit des kommenden Jahres wird auf dem Ausdruck sowie dem gestalterischen Moment liegen. Noten stur zu spielen ist zuwenig. Musik braucht Herz und Gefühl, um lebendig zu werden. Freilich ist es in erster Linie Aufgabe und Verantwortung des Dirigenten, ein Stück so zu formen, daß es anspricht. Es verlangt aber auch den persönlichen Einsatz jeden Musikers. Ich danke unseren Bläsern dafür, bitte sie aber auch darum.

In unserem Repertoire wollen wir vorallem die typisch österreichische Blasmusik neu aufleben lassen.

Ich hoffe, daß unser Musizieren gute Früchte für sie bringt, über deren Anerkennung wir uns wiederum freuen dürfen.

Mit lieben Grüßen



(Mag. Ludwig Schwarz)

Der Jugendreferent

Unsere Jungmusiker haben nun auch das zweite Ausbildungsjahr mit viel Fleiß hinter sich gebracht. Nachdem Herwig Fösl auf der kleinen Trommel bereits seit dem Frühling bei der Kapelle mitspielt, werden jetzt auch die anderen Jungmusiker integriert.

Die ersten gemeinsamen Proben haben wir schon hinter uns gebracht. Die Ausbildung mit den Lehrern wird natürlich noch längere Zeit parallel zu den Proben fortgesetzt. Die Ablegung des bronzenen Leistungsabzeichen ist für das nächste Jahr geplant.

Der erste Auftritt wird zu Allerheiligen sein. Die offizielle Aufnahme erfolgt dann beim Weihnachtskonzert, bei dem die Jungmusiker beim zweiten Teil mitspielen werden.

Außer für die Ausbildung fallen nun auch Kosten für Einkleidung, Instrumentenkauf etc. an. Wir hoffen, daß der Eifer der Jungmusiker weiter anhält und daß sie für viele Jahre treue Musikmitglieder werden.

Folgende 14 Musiker werden am 25. Dezember 1990 feierlich aufgenommen:

Klarinette:

Fraundorfer Sonja, Kepling
Füreder Karin, St.Veit
Neißl Barbara, St.Veit
Obermüller Alexandra, St.Veit

Flügelhorn u. Trompete:

Hartl Sandra, Grubdorf
Schenkenfelder Andreas, Rechberg
Schenkenfelder Mario, Rechberg
Schrempf Maria-Luise, St.Veit

Posaune:

Gut Barbara, St.Veit
Hainy Eva, St.Veit

Horn:

Donner Alexander, Kepling
Schauflinger Peter, Kepling

Tenorhorn:

Haider Markus, Höf

Kleine Trommel:

Fösl Herwig, St.Veit

Der Jugendreferent:

Neundlinger Franz

(Neundlinger Franz)

Rückblick

A U S R Ü C K U N G E N

6. Oktober	1989	Geburtstagsständchen Mayrhofer Konrad
8. Oktober	1989	Tag der Alten
12. Oktober	1989	Begräbnis Danninger Aloisia sen.
1. November	1989	Allerheiligen
24. November	1989	Geburtstagsständchen Hofer Franz
24. Dezember	1989	Turmblasen
25. Dezember	1989	Weihnachtskonzert
14. Jänner	1990	Kinderfasching
24. Februar	1990	Faschingsamstag
7. März	1990	Begräbnis Rechberger Leopold, Wögersdorf 1
11. März	1990	Geburtstagsständchen Donner Franziska
		Geburtstagsständchen Keplinger Ernst
28. März	1990	Begräbnis Haudum Hedwig
30. April	1990	Maibaum aufstellen
4. Mai	1990	Geburtstagsständchen Atzmüller Franz
6. Mai	1990	Florianimesse der FF St. Veit
12. Mai	1990	Hochzeit Donner Gottfried u. Hilz Ingrid
18. Mai	1990	Geburtstagsständchen Anzinger Johann
24. Mai	1990	Christi Himmelfahrt u. Bründl-Prozession
27. Mai	1990	Maiandacht bei Bühlerkapelle und Konzert
1. Juni	1990	Empfang Fußballer aus Ondřejov (CSFR)
3. Juni	1990	Pfingstkonzert
13. Juni	1990	Begräbnis Mayrhofer Maria sen.
		Geburtstagsständchen Donner Roman
22. Juni	1990	Geburtstagsständchen Vlach Anna (100 Jahre)
24. Juni	1990	Bezirksmusikfest Niederwaldkirchen
29. Juni	1990	Peterl-Feuer
13. Juli	1990	Konzert in Neudorf
5. August	1990	St. Veiter Seefest - Frühschoppen
2. September	1990	Einweihung des Rot Kreuz Wagen

Rückblick

Bezirksmusikfest in Niederwaldkirchen am 24. Juni 1990:

Dieser Tag begann für uns Musiker bereits sehr früh. Um 6.30 Uhr trafen wir uns im Gasthaus Atzmüller, um uns für die Konzertwertung vorzubereiten.

Um 8.00 Uhr war es dann soweit. Im Turnsaal der Hauptschule Niederwaldkirchen gaben wir mit den drei Wertungsstücken "EHRE UND PFLICHT", "MODERN TIME" und "PARADEDEFILIER-MARSCH" unser Bestes. Das es nicht der ganz große Erfolg wurde, lag nicht nur an der Nervosität, sondern auch an der Schwierigkeit der drei Wertungsstücke, den immerhin wurden diese der Mittelstufe zuge- reiht. Aber wir waren auch mit dem 1. Rang zufrieden.

Um 10.35 Uhr war der zweite Auftritt. Mit dem "PARADEDEFILIER- MARSCH" und dem "ERZHERZOG-KARL-MARSCH" traten wir in der höchsten Leistungsstufe (D) zum Marschmusikwettbewerb an. Bei diesem Bewerb verfehlten wir um einen Punkt die Auszeichnung. Aber auch der 1. Rang hat uns sehr gefreut.

OBERÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND

WERTUNGSBERICHT FÜR MARSCHMUSIK

STUFE D

MARSCHMUSIKWETTBEWERB Niederwaldkirchen am 24. Juni 1990
 MUSIKKAPELLE St. Veit i. M. STABFÜHRER Atzmüller Anton
 WERTUNGSMARSCH Parade-Defilier-Marsch v. Anton Ambrosch
 KOMPONIST Erzherzog Karl Marsch v. H. Schneider

1. BEWERTER	
1	AUFTRETEN DES STABFÜHRERS, KOMMANDOS UND AUSFÜHRUNG <i>In Ordnung</i>
2	BEKLEIDUNG, TRAGWEISE UND SAUBERKEIT DER INSTRUMENTE <i>In Ordnung</i>
3	MARSCHAUFSTELLUNG <i>In Ordnung</i>
4	ABMARSCH, KOMMANDO, ZEICHEN, AUSFÜHRUNG UND INSTRUMENTENGRIFFE <i>musikalischer Abfall!</i>

2. BEWERTER	
5	HALTEN MIT KLG. SPIEL -- ABMARSCH MIT KLG. SPIEL <i>Musik wird wesentlich dünner!</i>
6	DEFILIERUNG -- AUFDECKEN -- SCHLAGWERK <i>Halb wird doch mit bei Richtungsänderung geschüttelt, nicht unmittelbar bei Start vor der Defilierung. u. s. w.!</i>
7	GEOFFNETE FORM -- GROSSE WENDE 2 x <i>starker musikalischer Abfall!</i>
8	REIHEN ABFALLEN -- AUFMARSCHIEREN <i>In Ordnung</i>

3. BEWERTER	
9	MARSCH IN DER BEWEGUNG (AUSWENDIG!) -- RHYTHMUS, TEMPO, SCHLAGWERK <i>Rhythmus-schwache Notenwerte, falsche Bindungen, 3/4er wird nicht getupft (doubel) Schläge werden gedrückt - Kleinstärkung gleich klein gegeben! Viele falsche Töne!!!</i>
10	SCHWENKUNG -- SHOWPROGRAMM <i>was geht!</i> <i>Den Marsch richtig notwendig lernen -</i>
11	DYNAMIK, STIMMUNG, PHRASIERUNG, ZUSAMMENSPIEL <i>haben abgehört! Holz-hohes Blech, + Stärke unserer Spielweise!</i>
12	ABREISSEN, ABTRETEN <i>Instrumentenabgriff wenn schlag. nicht ident mit der Bläsern!</i>

GESAMTPUNKTE: 54

WERTUNGSERGEBNIS DER MUSIKKAPELLE:

- 56 - 60 PUNKTE -- AUSGEZEHNETER ERFOLG
- 50 - 54 PUNKTE -- SEHR GUTER ERFOLG
- 45 - 49 PUNKTE -- GUTER ERFOLG
- 40 - 44 PUNKTE -- MIT ERFOLG
- UNTER 40 PUNKTE -- TELDENOMMEN


DIE KAPELLE HAT EINEN *sehr guten* ERFOLG ERREICHT.

FÜR DAS BEWERTUNGSKOLLEGIUM


[Handwritten Signature]

* BEI BENÜTZUNG NUR EINES MARSCHBUCHES ALS KRITIKSPIEL ZU BEURTEILEN

UNSEREN GRATULANTEN DIE HEUER:

 **60** Jahre


HOFER Franz, Grubdorf 11
DONNER Franziska, St.Veit 121

 **70** Jahre

KEPLINGER Ernst, Höf 15
DONNER Roman, Kepling 22

 **80** Jahre

HAUDUM Maria, St.Veit 9

 **85** Jahre

ANZINGER Johann, Rechberg 13

geworden sind, nochmals die besten Glückwünsche.

LEIDER

Wir betrauern folgende verstorbene Mitglieder:

Josef WEIGL, Kepling 23

Hedwig HAUDUM, St.Veit 9

W I C H T I G :

Wie werde ich Mitglied ?

Seit Erscheinen der ersten Musikzeitung hat unsere Mitgliederfamilie leider keinen allzugroßen Zuwachs bekommen.

Wie Sie bereits wissen, fallen jedes Jahr durch Jungmusiker-ausbildung, Trachtenerneuerung, Reparaturen der Instrumente und dergleichen immer wieder größere Ausgaben an. Da wir gerade auf Ihren Mitgliedsbeitrag nicht verzichten möchten, bitten wir Sie, der Musikkapelle als Mitglied beizutreten.

UND SO WIRDS GEMACHT :

Zur Bezahlung des Jahresbeitrages für 1991 von S 100,-- benützen Sie bitte den beiliegenden Zahlschein.

Sollte jemand mehr als S 100,-- überweisen wollen, wird der Mehrbetrag gerne von uns als Spende für den Musikverein ins Kassenbuch eingetragen.

'S BIER

A halbe Bier trinkt jeder gern,
der Gerstnsaft is ebbs für d'Herrn.

Bei so an Krüagl mit an Foam —
da sitzen s' lang und gehnt net hoam.

Die Boarn tringan gleich zwoa, drei Maß,
da kann ma sogn, die habms gern naß.

Ih kann ah 's Bockbier recht guat leidn
und trinks recht gern die heilign Zeidn.

Woher stammt 's Bier? Aus welchan Land?
Der erste Bräu is net bekannt.

Es soll z'Ägyptn gwesn sein,
dort hat ma's gnennt an Gerstnwein.

Is dort wer in die ewi Ruah,
hat ma eahm Bier mitgebm in d' Grua(b).

Und aus a Inschrift lest ma auer,
dort wird a 's Bier in Grab net sauer. *)

Z'tod gsoffn habm sih dort die Leut.
Da war a Kini, der war gscheidt:

Der denkt sih z'billi is des Trankl
und er besteuerts, dersel Schlankl.

Bis heut wirts gsoffn, is's nuh so teu(r),
da ändert ah nix d'Mehrwertsteu(r).

TISCHSPRUCH

Der Wein is koa Gift, stëht in der Heiligen Schrift:

Der Wein, der is guat, macht an Herz an Muat.

der-is für alle Leut wirklih a Herznsfreud.

Aber trink fein net z'viel, nur mit Maß und mit Ziel.
weil a Rausch is a Übl, des steht ah in der Bibl.

Vorschau

MUSIKBALL

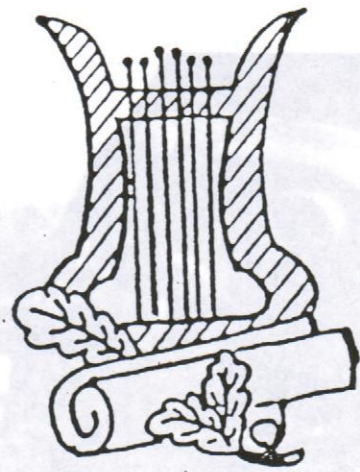
10. 11. 1990



WEIHNACHTSKONZERT

25. 12. 1990

HUMOR



„Ich muß mir meine Arbeitslosenunterstützung schließlich verdienen!“



„Als ich Steno lernte, haben die Leute eben noch nicht so schnell gesprochen.“



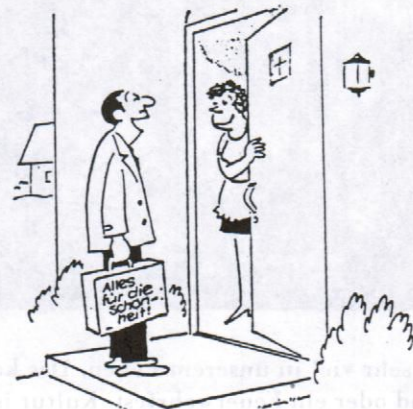
„Ruhestörung, Widerstand gegen die Staatsgewalt...“



„Wer war die Frau, mit der ich dich morgen Abend gesehen habe?“



„Das ist mein Mann... er hat versucht, es selbst zu reparieren.“



„Hui! SIE brauchen wohl nichts von dem, was ich verkaufe... aber vielleicht brauchen Sie was für Freunde oder Verwandte.“

Mein Auftritt. *Meine Bank.*

Kultur ist sehr viel in unserem Leben. Das kann ein Rock- oder Pop-Konzert sein, ein festlicher Kammermusikabend oder ein Feuerwehrfest. Kultur ist aber auch die Art, wie wir unsere privaten und beruflichen Geldgeschäfte erledigen.

Raiffeisen. Die Bank

